Veröffentlichung einer Insiderinformation gemäß Artikel 17 MAR

FRIEDRICH VORWERK steigert EBITDA um 58 % auf 80,9 Mio. € im dritten Quartal und erhöht die Prognose 2026 auf 760-790 Mio. € Umsatz und 220-230 Mio. € EBITDA

Tostedt, 21. Oktober 2026 - Die FRIEDRICH VORWERK Group SE (ISIN DE000A255F11), ein führender Anbieter von Lösungen im Bereich der Energieinfrastruktur für Gas-, Strom- und Wasserstoffanwendungen, erzielte im dritten Quartal 2026 ein EBITDA[1] von 80,9 Mio. € und übertrifft damit den Vorjahreswert von 51,3 Mio. € um mehr als das 1,5-fache. Der Umsatz stieg im selben Zeitraum um 13,0 % auf 228,3 Mio. €. Bezogen auf die ersten neun Monate des Geschäftsjahres lag das EBITDA bei 173,4 Mio. €, was einem Anstieg von rund 64,0 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Umsatz wuchs im selben Zeitraum um 12,0 % auf 565,6 Mio. €, während sich die Produktionsleistung[2] um 40,1 % auf 791,7 Mio. € erhöhte. Der Nettofinanzmittelbestand[3] liegt ungeachtet dieses starken Wachstums zum 30.09.2026 bei 262,7 Mio. €, was einem Anstieg um 151,3 Mio. € seit dem 30.09.2025 (111,4 Mio. €) entspricht.

Nachdem Umsatz und EBITDA bereits im zweiten Quartal deutlich angestiegen waren, erreichten beide Kennzahlen im dritten Quartal erneut absolute Rekordwerte. Wesentliche Treiber der Steigerung der Profitabilität sind zum einen der höhere Anteil an Arbeitsgemeinschaften und zum anderen die signifikante Reduzierung der Materialaufwandsquote. Der Auftragseingang in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres lag bei 451,4 Mio. € (Vorjahr: 419 Mio. €). Das akquirierte Gesamtprojektvolumen[4], welches zusätzlich die anteiligen Auftragsvolumina der Arbeitsgemeinschaften (ARGE) enthält, betrug im selben Zeitraum 618,1 Mio. € (Vorjahr: 815,3 Mio. €). Der Auftragsbestand[5] zum 30. September 2026 liegt mit 907,2 Mio. € weiterhin auf einem hohen Niveau (30. September 2025: 1.101,5 Mio. €). Der Auftragsbestand einschließlich der Arbeitsgemeinschaften beträgt 1.245,5 Mio. € (30. September 2025: 1.539,6 Mio. €).

Vor dem Hintergrund dieser hervorragenden Geschäftsentwicklung sowie eines unverändert positiven Ausblicks hebt der Vorstand seine Prognose für das Geschäftsjahr 2026 zum zweiten Mal an und erwartet nunmehr einen Umsatz von 760-790 Mio. € nach zuvor prognostizierten Umsatzerlösen von 730-780 Mio. €. Darüber hinaus erhöht der Vorstand das prognostizierte EBITDA auf 220-230 Mio. €, welches zuvor in der Spanne von 180-200 Mio. € erwartet worden war.

Die vollständige Quartalsmitteilung ist ab dem 12. November 2026 unter www.friedrich-vorwerk-group.de verfügbar.

Kontaktdaten

FRIEDRICH VORWERK Group SE
Harburger Straße 19
21255 Tostedt
Tel +49 4182 - 29470
ir@friedrich-vorwerk.de
www.friedrich-vorwerk-group.de

Vorstand
Torben Kleinfeldt (CEO)
Tim Hameister

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Dr. Christof Nesemeier

Registergericht
Amtsgericht Tostedt, HRB 208170

[1]EBITDA: Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen gemäß der Zwischensumme der IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Es umfasst die Betriebsleistung, die Erträge aus Equity-Beteiligungen (insbesondere anteilige ARGE-Ergebnisse) und die sonstigen betrieblichen Erträge abzüglich Material-, Personal- und sonstiger betrieblicher Aufwendungen. Abschreibungen (einschließlich IFRS 16), Finanzergebnis und Steuern bleiben außer Ansatz.

[2]Produktionsleistung: Die Produktionsleistung umfasst die Umsatzerlöse sowie die anteilige Leistung der Arbeitsgemeinschaften, die als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bilanziert werden.

[3]Nettofinanzmittelbestand (Net Cash): Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zuzüglich der Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens einschließlich Stückzinsen, abzüglich der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Leasingverbindlichkeiten. Ein positiver Saldo entspricht einer Nettoliquidität (Net Cash), ein negativer Saldo einer Nettoverschuldung (Net Debt).

[4]Akquiriertes Gesamtprojektvolumen: Volumen der im Berichtszeitraum akquirierten Projekte. Es umfasst neben den im Auftragseingang enthaltenen Eigenleistungsanteilen auch die dem Konzern anteilig zuzurechnenden Auftragsvolumina der Arbeitsgemeinschaften.

[5]Auftragsbestand: Volumen der zum Stichtag erteilten, aber noch nicht realisierten Aufträge (verbleibende Leistungsverpflichtungen im Sinne des IFRS 15).